

BB H

OKTOBER 2010

aktuell

INFOBRIEF DER BÜRGSCHAFTSBANK HESSEN GMBH

LIEBE KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDE
UND PARTNER DES HAUSES,



sich als Bank über Erfolge laut freuen zu dürfen, ist heute zu Tage sicherlich schwierig. Da sind wir froh, dass wir als Bürgschaftsbank eine hervorragende Lobby haben – und dies völlig zu Recht, denn

unsere guten Nachrichten sind auch gute Nachrichten für die Unternehmen dieses Landes.

Wir haben immer schon unser Engagement in Investitionsvolumina und Arbeitsplätze umgerechnet und so dokumentieren können, wie sinnvoll es ist, uns in jeder Hinsicht gut auszustatten. Wenn nun das Inmit-Institut wissenschaftlich präzise vorrechnet, dass sich die staatlich eingegangenen Rückbürgschaften für den Staat siebenfach (!) auszahlen, ist das eine tolle Bestätigung für unsere Arbeit.

Gerade die Kombination von privatwirtschaftlicher Initiative mit staatlicher Unterstützung führt zu einem effektiven Förderinstrument für den Mittelstand.

Dabei ruhen wir uns nicht auf unseren Erfolgen aus, sondern versuchen jeden Tag, ein bisschen besser zu werden, mehr Unternehmen und Finanzierungspartnern von uns zu erzählen und zu überzeugen, attraktive Angebote zu machen – mit uns können Sie jederzeit rechnen!

Ihr Michael Schwarz

Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Hessen GmbH

STUDIE: BÜRGSCHAFTSBANKEN HELFEN

Michael Schwarz, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Hessen, bewertet die Ergebnisse für Hessen: „Bürgschaftsbanken ermöglichen Investitionen in die Zukunft, sichern Betriebsmittel und schaffen Arbeitsplätze. Das wussten wir und lesen wir aus unseren Zahlen ab, doch den Gesamtzusammenhang so fundiert dargestellt zu bekommen, freut uns riesig! Wenn unsere Volkswirtschaft 1,1 Milliarden Euro mehr erwirtschaftet, weil es uns gibt, ist das ein Wort. Kurz gesagt: Uns Bürgschaftsbänker gut auszustatten, ist ein gutes Geschäft für den Staat. Das Risiko, als Rückbürge einzutreten, lohnt sich vielfach. Der hessische Anteil an diesem Nutzwert liegt bei knapp 50 Millionen Euro, wie eine ergänzende Auswertung der Bürgschaftsbank ergeben hat. Damit liegt die Bürgschaftsbank Hessen im Ländervergleich an neunter Stelle.“

Die deutschen Bürgschaftsbanken leisten einen erheblichen Beitrag zur Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise. Der positive Finanzierungssaldo des Staates beträgt hierbei rund 1,1 Milliarden Euro jährlich. Dies ist die zentrale Aussage einer Untersuchung des Instituts für Mittelstandsökonomie an der Universität Trier (Inmit). Die Studie „Gesamtwirtschaftlicher Nutzen der Deutschen Bürgschaftsbanken“ vergleicht die positiven Effekte der Bürgschaftsbanken mit einem Szenario ohne Bürgschaftsbanken, und das im Zeitraum zwischen 2009 bis 2015.

Durch die Arbeit der Bürgschaftsbanken erhöht sich das Bruttoinlandsprodukt um jährlich durchschnittlich 3,4 Milliarden Euro, wächst die Anzahl der Beschäftigten jährlich durchschnittlich um 29.500, reduziert sich die Anzahl der Erwerbslosen jährlich durchschnittlich um 23.200, fallen die Gütersteuern jährlich um 500 Millionen Euro und die Einkommens- und Vermögenssteuern durchschnittlich um 500 Millionen Euro höher aus. Der Finanzierungssaldo des Staates übersteigt seine Inanspruchnahme aus der Rückbürgschaft um rund das 7-fache!

„Die beeindruckenden Ergebnisse der Studie zeigen, wie volkswirtschaftlich sinnvoll unsere Arbeit ist. Das Geschäftsmodell der Bürgschaftsbanken setzt genau da an, wo es in der derzeitigen Wirtschaftslage am Nötigsten ist. Wir verhelfen mittelständischen Unternehmen zu Krediten, indem wir Bürgschaften stellen und fehlende Sicherheiten ersetzen. So setzen wir ein wichtiges Zeichen und leisten einen messbaren und positiven Beitrag für den Mittelstand, um den Wirtschaftsstandort Deutschland voranzubringen.“, so Michael Schwarz.

KONTAKT

www.bb-h.de

www.buergschaft-ohne-bank.de

Telefon (0611) 1507-0



BB H aktuell

FRANKFURT GRÜNDERHAUPTSTADT

Der Frankfurter Gründerfonds will helfen, mit einer Bürgschaft leichter an Kleinkredite zu gelangen. Das Angebot richtet sich an Gründer/-innen oder Jungunternehmen, die bis zu drei Jahre am Markt sind und ihren Unternehmenssitz in Frankfurt/Main haben. Diese Zielgruppe kann eine Ausfallbürgschaft aus Mitteln der Wirtschaftsförderung Frankfurt GmbH gegenüber der finanzierenden Bank von bis zu 80 Prozent der Kreditsumme beantragen. Die Bürgschaften werden durch die Bürgschaftsbank Hessen GmbH zur Verfügung gestellt. Weitere Informationen, Checklisten und Antragsformulare unter www.bb-h.de oder bei der ConCap Connective Capital GmbH unter www.frankfurter-gruenderfonds.de.

JETZT BEI FORUM KIEDRICH BEWERBEN

Forum KIEDRICH ist seit 13 Jahren eine der großen Initiativen auf dem Gebiet der Förderung technologieorientierter JungunternehmerInnen, die Gründerinnen und Gründer mit Mentoren, Business Angels und anderen Investoren zusammen bringt. Auf den so genannten Gründermärkten können etwa 20 Gründer-teams ihre Geschäftsidee oder ihr Unternehmen präsentieren, das Netzwerk kennenlernen und wertvolle Kontakte knüpfen. Die Gründermärkte sowie die zusätzlichen Fachveranstaltungen und Workshops sind kostenlos. Senior Partner ist die P&I Personal & Informatik AG, unterstützt wird die Initiative vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, dem High-Tech Gründerfonds, der Landeshauptstadt Wiesbaden, der CSC Deutschland Solutions GmbH, der Plönzke Holding AG sowie der Storymaker GmbH. Medienpartner sind das Venture Capital Magazin und biz AWARDS.

Bewerbungsschluss für den Gründermarkt am 26. Februar 2011 in Wiesbaden ist der 6. Januar 2011.

www.forum-kiedrich.de

KOMBI-PROGRAMM ZUM ERFOLG

Um den negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu begegnen, haben Bürgschaftsbank Hessen (BBH) und Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen (MBG H) im Frühsommer ein Kombi-Programm aufgelegt, das mittelständische Unternehmen mit frischem Kapital versorgt. Die Resonanz auf dieses Angebot ist sehr positiv, den ersten Unternehmen konnte bereits geholfen werden.

Das Besondere an dem Kombi-Programm: Beteiligungskapital (MBG H) wird mit einem verbürgten Hausbankkredit (BBH) verbunden, der auch für Betriebsmittel eingesetzt werden kann. Das Finanzierungsvolumen liegt zwischen 100.000 und 500.000 Euro – das Verhältnis zwischen Kredit und Beteiligung beträgt dabei immer 3:1, also 75 Prozent der Gesamtsumme als verbürgten Kredit und 25 Prozent als MBG H-Beteiligung. Der Kreditanteil wird zu 80 Prozent von der Bürgschaftsbank besichert, was das finanzierende Institut stark entlastet und die Kreditvergabe leichter macht.

Die Wirkungen für das Unternehmen sind mannigfaltig: Die Liquidität wird gesichert, das Eigenkapital erhöht und die Finanzierungsstruktur in der Breite gestärkt. Das so verbesserte Rating erhöht die Handlungsfähigkeit erheblich. Die Initiative zu dem Kombi-Programm ging von der Bundesregierung im Rahmen des Wirtschaftsfonds Deutschland aus. Das Kombi-Programm ist zunächst bis Ende 2010 befristet.

BACKEN IN DER DRITTEN GENERATION

Das Backhaus Schröer, 1951 gegründet, ist mittlerweile ein alteingesessenes Wiesbadener Familienunternehmen. Die Backhaus Schröer GmbH beschäftigt heute über 300 Mitarbeiter und betreibt 36 Filialen. Zwei Backstuben gewährleisten die Versorgung der Filialen. Aus derjenigen in Wiesbaden-Schierstein kommen die Konditoreiwaren. Alle andere Produkte werden in Mainz-Kastel hergestellt und von sieben Fahrzeugen verteilt. Zwischen vier und neun Uhr morgens erhält jeder Laden dreimal frische Produkte. Später am Tag wird dort frische Ware aus dem eigenen Ofen angeboten. Jedes Jahr wird Schröer für seine Produkte von der Bäckerinnung ausgezeichnet, 2010 26 mal in Gold und 13 mal in Silber.

Nun trat Kai Schröer an die BBH heran, weil er in der dritten Generation das Unternehmen übernehmen möchte. Die Bürgschaftsbänker warfen einen prüfenden Blick hinter die leuchtend blaugelben Fassaden des Backhauses. Die fachliche Grundlage für das Gutachten lieferte die Handwerkskammer, die auch Gesellschafter der Bürgschaftsbank Hessen ist. Kurz vor seinem 60. Geburtstag steht die Backhaus Schröer GmbH offensichtlich auf festem Untergrund, so das Fazit von Bürgschaftsbank und Handwerkskammer. Die BBH erteilte die Bürgschaft daher ohne Bedenken.





ZUM WIESENGLÜCK GIBT'S DIE BÜRGSCHAFTSBANK

Manchmal sind die Unternehmen und ihre Produkte, die über das Erfolgsprogramm „Bürgschaft ohne Bank“ unterstützt werden, so richtig schön bunt. In dieser Rangliste ganz oben: Das Label Wiesenglück der Frankfurter Designer Gerhard Feuerbach und Michael Scheicht.

Wiesenglück steht für eine Schultertasche aus Autoplane, Nylon oder Kunstleder, für eine Picknickdecke aus Kunstrasen oder trendigen Stoffen im Retrolook, für ein Reißverschlussystem, für eine Idee. Die beiden Geschäftsführer entwickelten die Tasche mit Wechselcover während der Fußball-WM 2006. Das Cover kann mit einem speziellen Reißverschluss von der Tasche abgenommen, auseinander gefaltet und als Decke verwendet werden. Derselbe Reißverschluss dient auch dazu, mehrere Cover zu einer großen Decke zu verbinden.

Derzeit sind vier verschiedene Taschenmodelle in jeweils sechs Farben auf dem Markt, die mit etwa neunzehn unterschiedlichen Covern kombiniert werden können. In dreizehn deutschen Städten, im schweizerischen Solothurn und in Tokio sind die Taschen bereits in ausgewählten Boutiquen erhältlich. Mit der aktuellen Kollektion und weiteren neuen Taschenmodellen, immer wieder neuen Coverdesigns und Accessoires sollen nicht nur weitere deutsche Städte, sondern auch verschiedene Länder Europas, Asiens und der USA hinzukommen. Für den nächsten Schritt, den Ausbau der Marke Wiesenglück zur Kultmarke auf internationalem Parkett, benötigten Feuerbach und Scheicht Fremdkapital. „Unser Unternehmensberater erzählte uns von BoB. Der Kontakt zu unserer Kundenberaterin bei der BBH war bald sehr persönlich. Alles Weitere ging unbürokratisch und schnell“, so Scheicht.

www.wiesenglueck.com



BB H aktuell

GEFÖRDERTE BERATUNG FÜR KMUs

Die UHD Hessen, Fördermittel-Leitstelle des Hessischen Wirtschaftsministeriums und Beratungseinrichtung der hessischen Einzelhandelsverbände, steht Unternehmern bei der Förderung externer Beratung und zu anderen Förderprogrammen zur Seite. Die UHD Hessen vergibt Fördermittel des Landes Hessen und der EU für Gründungs- und Unternehmensberatungen und unterstützt bei der Suche nach geeigneten Beratern.

Gefördert werden auch Beratungen zur Beantragung von Bürgschaften bei der Bürgschaftsbank Hessen. Gefördert werden neben Gründungs- und betriebswirtschaftlichen Beratungen beispielsweise auch Technologie-, IT- und Umsetzungsberatungen. Die EU und das Land Hessen übernehmen bis zu 90 Prozent der Kosten für externe Beratungsleistungen von KMU und Existenzgründern.

www.uhd-hessen.de

ERNEUT REKORD DER BB H

Die hessische Wirtschaft nimmt immer mehr Fahrt auf. Dies signalisiert das bisherige Ergebnis der Bürgschaftsbank Hessen. Bis September 2010 wurden bereits 223 Unternehmensfinanzierungen besichert (Vorjahreszeitraum: 197). Dies entspricht einem Bewilligungsvolumen von 48,6 Millionen Euro (Vorjahreszeitraum: 41,7 Millionen Euro). Trotz des stark zunehmenden Bürgschaftsgeschäfts bleiben die Ausfälle stabil.

EILT – JETZT ANTRÄGE EINREICHEN!

Unsere Bürgschaftsprogramme wurden wegen der Wirtschafts- und Finanzkrise erweitert: Insbesondere wurde der Bürgschaftsbetrag von 1 auf 2 Millionen Euro erhöht und das Kombi-Programm zur Finanzierung von Betriebsmitteln eingeführt. Doch diese Erweiterung läuft voraussichtlich Ende 2010 aus. Dies bedeutet, dass Anträge für diese Programme bis Jahresende bewilligt und die Bürgschaftsurkunden ausgestellt sein müssen. Wir bitten deshalb dringend, vollständige und ausgefüllte Anträge bis Anfang November einzureichen!

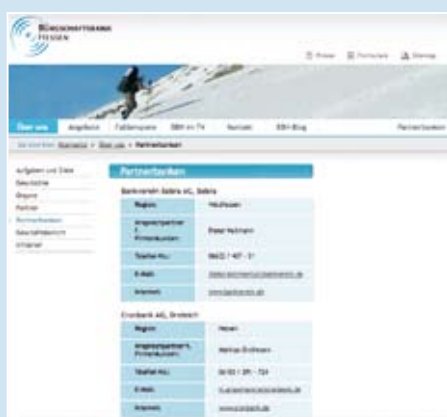
IHRE ANSPRECHPARTNER BEI DER BÜRGERSCHAFTSBANK HESSEN

Im Neukundengeschäft sind die folgenden Mitarbeiter für die unter dem jeweiligen Namen aufgeführten Gebiete zuständig:

PARTNERBANKEN

Auf unserer Webseite haben wir Partnerbanken gelistet. Das lohnt sich für beide Seiten, denn diese Liste gehört zu unseren beliebtesten Seiten und wird häufig zum Ende eines virtuellen Besuchs bei uns angeklickt. Wir nehmen dort gerne weitere Institute auf, sprechen Sie uns an!

www.bb-h.de/ueber-uns/partnerbanken



VOLKER LEBER

E-Mail: leber@bb-h.de **Telefon:** (0611) 1507-27
Zuständig für: Frankfurt am Main



JOACHIM BENDER

E-Mail: bender@bb-h.de **Telefon:** (0611) 1507-39
Zuständig für: Hersfeld-Rotenburg, Limburg-Weilburg, Main-Taunus-Kreis, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner



BERND PLÖCKER

E-Mail: ploecker@bb-h.de **Telefon:** (0611) 1507-28
Zuständig für: Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Darmstadt (Stadt), Gießen, Groß-Gerau, Main-Kinzig-Kreis, Odenwaldkreis, Offenbach (Kreis), Offenbach (Stadt), Vogelsbergkreis, Wetteraukreis



CLAUDIA SAATHOFF

E-Mail: saathoff@bb-h.de **Telefon:** (0611) 1507-21
Zuständig für: Fulda, Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden



GEORG SCHMIDT

E-Mail: schmidt@bb-h.de **Telefon:** (0611) 1507-36
Zuständig für: Hochtaunus, Kassel (Land), Kassel (Stadt), Lahn-Dill-Kreis, Marburg-Biedenkopf

HABEN SIE FRAGEN?

BoB-Hotline (0611) 1507-77
(Mo.–Do. 8:30–17:30 Uhr,
Fr. 8:00–15:00 Uhr)

E-Mail bob@bb-h.de

BB H aktuell wird herausgegeben von der Bürgerschaftsbank Hessen GmbH, vertreten durch die Geschäftsführer Norbert Kadau und Michael Schwarz (v.i.S.d.P.)

Abraham-Lincoln-Straße 38–42
65189 Wiesbaden
Telefon (0611) 1507-0, Fax (0611) 1507-22
www.bb-h.de, info@bb-h.de

Registergericht AG Wiesbaden HRB 8267
Ust.-Nr. 040 229 86838, Finanzamt Wiesbaden

Alle Texte: GuidoAugustin.com GmbH

Gestaltung: cinetics GmbH

Fotos: Heike Rost (Bürgerschaftsbank-Porträts),
Wiesenglueck, Schroerer

Stand: 18.10.2010

UNSERE BETREUER FÜR DAS BESTANDSGESCHÄFT:

Andrea Bandorski (E-Mail: bandorski@bb-h.de, Telefon: (0611) 1507-38)
Bergstraße, Fulda, Marburg-Biedenkopf, Wetteraukreis

Klaus Grein (E-Mail: grein@bb-h.de, Telefon: (0611) 1507-33)
Frankfurt, Gießen, Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Offenbach (kreisfreie Stadt), Schwalm-Eder-Kreis, Vogelsbergkreis

Andreas Hahne (E-Mail: hahne@bb-h.de, Telefon: (0611) 1507-23)
Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meißner-Kreis, Wiesbaden

Roland Vonachen (E-Mail: vonachen@bb-h.de, Telefon: (0611) 1507-35)
Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Odenwaldkreis, Offenbach

Stefan Wuschek (E-Mail: wuschek@bb-h.de, Telefon: (0611) 1507-20)
Kassel, Kassel (kreisfreie Stadt), Lahn-Dill-Kreis, Limburg-Weilburg, Rheingau-Taunus-Kreis, Waldeck-Frankenberg